

**Amtliches.**

Welzheim.

**Bekanntmachung betr. die Beschlüsse der am 19. ds. abgehaltenen Amtsversammlung.**

Mit Gegenwärtigem wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Die genehmigten Amtsvergleichungskosten pro 1882/83 betragen 441 M 56 S.
  - 2) Als Vorstand der Fahren-Schaubehörde ist gewählt: Herr Oberamtssthrarzt Dietrich in Welzheim, zu dessen Stellvertreter Herr Baron Göz vom Holz in Alsdorf.
  - 3) Die Korrektion der Straße von Borch bis Wäscheneuren als Verkehrsstraße wurde unter statutenmäßiger Theilnahme der Amtskörperschaft beschlossen.
  - 4) Ebenso wurde die Einführung einer Oberamts-Sparkasse im Bezirk Welzheim gutgeheißen, die Statuten genehmigt, und gewählt: zum Kassier Kaufmann Heinrich Wilfinger in Welzheim, zum Kontrolleur Schultheiß Sigel in Plüderhausen.
  - 5) Für die Naturalverpflegung der bewaffneten Macht im Frieden wurden aus Mitteln der Amtskörperschaft zu den in der Bekanntmachung vom 16. Dez. 1862 Reg.-Blatt 1883, S. 2.
- pro 1883 zugeschoffen:
- |                            |           |            |
|----------------------------|-----------|------------|
|                            | mit Brot: | ohne Brot: |
| a) für die volle Tageskost | 70 S,     | 55 S,      |
| b) für die Mittagkost      | 26 S,     | 15 S,      |
| c) für die Abendkost       | 25 S,     | 22 S,      |
| d) für die Morgenkost      | 10 S,     | 7 S.       |
- 6) Abgewiesen wurde ein Gesuch der Gemeinde Klaffenbach um theilweise Uebernahme der Unterhaltung der Straße Klaffenbach-Althütte.
  - 7) Die Naturalverpflegung armer Durchreisender ist aufgehoben worden.
  - 8) Die Kosten der Prüfung der Maße, Gewichte und Waagen im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 22. Sept. 1882 (durch einen Sachverständigen) im Jahr 1884 werden von der Amtskörperschaft getragen.
  - 9) Abgewiesen wurde:
    - a) ein Gesuch der Württ. Invalidenstiftung um Beitragsverwilligung für Heuer; ferner
    - c) ein Gesuch des Michael Seifer von Burghölle um Berwilligung eines Beitrags zum Bau einer Brücke über die Wieslauf;
    - d) die Theilnahme an den Kosten der Reparatur einer Brücke auf der Straße nach Lenglingen, Markung Gmünd.
  - 10) Auf die Amtspflege werden übernommen die hälftigen Kosten der Erbauung einer neuen, durch Wasser weggerissenen Brücke über die Lein, bei der Strübelmühle; ferner der hälftige Aufwand der öffentlichen Kassen auf Geistesranke und Epileptische in Folge deren Unterbringung in öffentlichen Anstalten.
  - 11) Endlich beschlossen, pro 1883/84 einen Amtschaden von 37,000 M

einzu legen.

Den 21. Mai 1883.

R. Oberamt.  
 Kirchner.

**Deutsches Reich.**

**Stuttgart, 18. Mai.** Vor einigen Monaten hatte ein in einer hiesigen Druckerei an der Satinirpresse beschäftigtes Mädchen das Unglück, die linke Hand in das Walzwerk zu bringen, so daß ihr dieselbe bis zum Gelenk abgenommen werden mußte. Der Besitzer weigerte sich, die von dem Mädchen geforderte Entschädigung zu zahlen, da dieselbe an dem erlittenen Unfall selbst Schuld sei. Vor der Civilkammer des R. Landgerichts wurde nun heute dahin entschieden, der Buchdruckereibesitzer sei schuldig, dem Mädchen bis an ihr Lebensende eine jährliche Rente von 270 M zu zahlen. Das Gericht ging in seinen Entschädigungsgründen von der Absicht aus, der Beklagte habe es nicht allein unterlassen, die gesetzlich notwendige Schutzvorrichtung an der Satinirpresse anbringen zu lassen — daß eine solche angebracht werden könne, bewies das Gutachten der Sachverständigen — sondern es auch an der unumgänglich notwendigen Belehrung fehlen lassen. Da das Mädchen erst 19 Jahre alt ist, dürfte der Unfall dem Firmaträger ziemlich theuer zu stehen kommen.

**Stuttgart, 19. Mai.** Johann Nichele, Borarbeiter und Wirtschaftsführer auf der Praggziegelei, kam gestern Nachmittag aus Unvorsichtigkeit in die Maschine, wurde von derselben erdrückt und war augenblicklich todt.

— In einem „Von der Enz“ datirten Artikel des „Schw. B.“ wird der Ansicht eines der bedeutendsten dortigen Fischereieigentümers Erwähnung gethan, wonach die Enten äußerst gefährliche Feinde der Fischzucht sind, namentlich aber während der Laichzeit unberechenbaren Schaden anrichten. Beklagt wird, daß die Enten vollständige Freiheit genießen, während das Halten von Gänsen zc. beschränkenden Bestimmungen unterworfen ist. In einer Zeit, wo die Bedeutung der Fischzucht täglich mehr gewürdigt und gefördert wird, so heißt es in dem Artikel, da erheischt ein so kolossaler Mißstand schleunige Abhilfe. Das Halten von Enten muß denselben Beschränkungen unterworfen werden, wie das der Gänse und zum Mindesten müssen die Enten während der Laichzeit von den Fischereigewässern fern gehalten werden! Die Tauben werden zur Saatzeit eingesperrt, damit sie keinen Schaden stiften; sollen nicht auch die Enten zur Saatzeit der Gewässer eingesperrt werden? Es ist in der That ein arger Mißstand, den wir hier zur Würdigung geeigneten Orts zur Sprache bringen.

**Canstätt, 18. Mai.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin Adelheit zu Holstein, welche im Hotel Hermann hier Aufenthalt genommen hat, ist heute von ihrer Majestät der Königin in Begleitung höchst Ihrer Hofdame, Freifrau von Massenbach Erzellenz, mit einem Besuche beehrt worden.

**Tübingen, 18. Mai.** S. M. der König ist gestern Nachmittag um 3 Uhr mittelst Extrazugs hier eingetroffen und hat sich sofort in offenem Wagen nach Bebenhausen begeben.

**Reutlingen, 18. Mai.** Am 9. Juni d. J. findet im hiesigen Rathhaussaal die Wanderversammlung der württemb. Landwirthe statt.

Vom **Oberlande.** Am Pfingstmontag winkten in Altshausen die Flaggen allenthalben, die Turnvereine Wiberach, Buchau, Leutkirch, Mengen, Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Schuffenried, Sigmaringen, Ulm und Wangen hatten solche

gesendet, um heute bei der Fahnenweihe des Turnvereins Alts-  
hausen, gegründet 1881, Gevatter zu stehen. Präzis 9 Uhr  
bewegte sich der Festzug unter den Klängen der Alts-  
häuser Kapelle, gebildet aus den Festdamen, Ehrengästen, Feuerwehr,  
Veteranenverein und Turnern, sich hinan zum schönen  
Gotteshause, der jetzigen Pfarr-, früher Klosterkirche. Der  
Pfarrherr Alts-  
hausens, Schulinspektor Heilig, hielt die Fest-  
predigt über den Wahlspruch: „Fröhlich, fromm, fröhlich, frei“,  
und führte dabei aus, der Turner müsse bestrebt sein, zu  
sorgen, daß im gesunden Körper wohne eine gesunde Seele.  
Das Mittagmahl fand in den verschiedenen Lokalitäten statt.  
Um 2 Uhr bewegte sich der Festzug durch die reich besagten  
Ortsstraßen hinaus zum schön gelegenen Festplatze, wo sich  
schon viel Volk gelagert. Der Vorstand des Festvereins, Kaiser,  
begrüßte mit herzlichem Worten die Festgäste, dann übergab  
Frln. Mesmer mit trefflicher Ansprache das geweihte Banner  
dem Verein. In meisterhafter Festrede schilderte nun Hof-  
kammeralamtsbuchhalter Hinderer die Entstehung, Verbreitung  
und Nutzen der Turnsache und forderte die Turner zu treuem  
Festhalten an der Sache auf. Kreisvertreter Langer brachte  
in zündender Weise, wie an ihm bereits gewohnt, den Gruß  
der schwäbischen Turnerschaft an das neue Banner und den  
Dank derselben für die Förderer der Alts-  
häuser Turnsache.  
Nun begann das Turnen.

**Ravensburg, 18. Mai.** Die vom Delegirten-  
tag des württemb. Kriegerbundes am Pfingstmontag in Ludwigs-  
burg getroffene Wahl Ravensburgs zum Ort der nächsten Versamm-  
lung hat hier in allen Kreisen der Einwohnerschaft freudigen  
Widerhall gefunden; die verehrlichen Leiter und Mitglieder  
des Kriegerbundes dürfen der herzlichsten Aufnahme von Stadt  
und Einwohnerschaft zum Voraus sich versichert halten. —  
Der Monat Mai hat dieses Jahr unserem Thale den herr-  
lichsten Frühlingschmuck gebracht, die Kirschbäume und ein  
Theil der Birnbäume haben abgeblüht, dagegen steht der wei-  
tere Theil der Birnbäume und die Apfelmäume in reichstem  
Blüthenschmuck und ergößen das Auge durch ihre Pracht.  
Folgen das letzte Drittheil dieses Monats und die kommenden  
Monate dem bisherigen Mai, so steht uns ein gesegnetes Jahr  
in Aussicht.

**Biethheim, 18. Mai.** Die Vegetation macht große  
Fortschritte in ihrer Entwicklung, die Wärme der Maisommer-  
tage belebt alles in Feld und Wald. Die Saaten wachsen  
lustig heran, das Wiesen-  
gras streckt sich in die Höhe, die  
Apfelmäume zeigen große, helle Blüten, die Birnbäume haben  
bereits schöne Früchte ange-  
setzt. Der Zauber des jungen Früh-  
lings weckt insbesondere auch in der Brust des Weingärtners  
neue Hoffnungen. Der Weinstock entwickelt sich normal und  
in raschem Tempo, er verspricht einen reichen Ertrag. Möge  
dieses Jahr ein gutes Gewächs liefern.

**Darmstadt, 17. Mai.** Auf dem Artillerie-Schießplatz  
in Wahn wurde ein Unteroffizier durch eine explodirende  
Granate in nahezu hundert Stücke zerrissen. Man vermutet,  
daß der Getödete die Explosion des Geschosses in selbst-  
mörderischer Absicht herbeigeführt hat.

**Wainz, 19. Mai.** Eine Schreckliche Kunde dringt wieder  
von Radesheim zu uns. Heute Mittag um 12 Uhr entstand  
in einem Hause Feuer, welches sich in Folge des furchtbaren  
Sturmes so rasch verbreitete, daß es in wenigen Stunden ein  
ganzes Häuserquadrat, circa 30 Häuser in Aiche legte, über  
40 Familien sind obdachlos. Von Wingen und Wiesbaden  
sind die Feuerwehren umgehend erschienen. Regierungspräsident  
v. Wurmb und die Pioniere v. Castell waren Abends zur  
Stelle. Heute Mittag wurde das Gouvernement um militärische  
Hilfe ersucht und sind mittelst Extrazugs von Castell ab sofort  
eine Compagnie Pioniere nach dort abgegangen.

**Berlin, 19. Mai.** Der Kaiser nahm Vormittags  
mehrere Vorträge und zahlreiche militärische Meldungen ent-  
gegen. Um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr empfing derselbe die schwedische  
Kronprinzessin am Bahnhofe und geleitete dieselbe nach dem  
Schlosse. Nachmittags conferirte der Kaiser mit dem Minister v.  
Buttkamer. Zu Ehren der schwedischen Kronprinzessin findet  
Nachmittags beim Kaiser ein größeres Diner statt.

**Rußland.** Petersburg, 20. Mai. Das kaiserliche  
Paar mit den Kindern und den Großfürsten Alexis und Paul  
ist Nachts 1 Uhr von Gatschina nach Moskau abgereist.

Petersburg, 20. Mai. Die Vertreter Deutschlands,  
Frankreichs, Oesterreichs, Englands und anderer Staaten bei

der Krönung sind gestern mit einem Specialzug nach Moskau  
abgereist. Herr v. Giers reist heute dorthin ab.

Moskau, 20. Mai. Die Ankunft des Zaren erfolgte  
nicht wie festgesetzt war jetzt um 2 Uhr, sondern wird erst  
Abends 7 Uhr stattfinden. Die Abreise in Petersburg hat  
sich um so viel verspätet. Der feierliche Einzug ist erst für  
Dienstag Mittag festgesetzt.

Moskau, 20. Mai. Großfürst Wladimir besichtigte  
gestern Abend im Lager auf dem Chodinkafeld die dort con-  
centrirten Truppen. Die Stadt ist in Erwartung des Kaisers  
schon heute glänzend geschmückt. Es herrscht prachtvolles  
Wetter. Dichtgedrängte Menschenmassen ziehen durch die  
Straßen und Boulevards.

**Amerika.** New York, 19. Mai. In Racine im Staate  
Wisconsin zerstörte ein Degan 150 Häuser; 20 Personen  
wurden getödtet und 100 verlegt.

### Der Scholar von Köln.

Nach einer alten Chronik erzählt von Hellmuth Mielke.

(Fortsetzung.)

„So sollt Ihr dem Bericht des Rectors überantwortet  
werden“, sprach der Meister.

Da überzog die Röthe der Angst des Jünglings Gesicht  
und er rief stehend:

„Ich bitte Euch, ehrsame Herren, übergebt mich nicht  
dem Rector und seinen Bedellen. Denn ich bin zum dritten  
Male aus der Burse flüchtig geworden und werde mit Schmach  
aus der Universität gestossen, wenn dies vor den Rector  
kommt. Thut es nicht um meines armen Vaters willen.“

„Ihr seid ein Student des bürgerlichen und des kirch-  
lichen Rechts“, sagte der Rathmeister stirnrunzelnd, „und  
wißt nicht, was uns nach Gesetz und Herkommen geziemt?“

„Ich weiß es, ehrsame Herren, und will es büßen, aber  
dadurch, daß ich mein Leben für ein anderes einsetze. Ich  
will die Tochter des würdigen Meisters Frunt aus den Händen  
ihres schändlichen Junkers retten. Denn das glaubt mir, daß  
hier weder Gewalt noch Ueberredung etwas ausrichten werden,  
zumal man mir die Jungfrau beschrieben hat als ein herr-  
liches Menschenkind, mit einem Angesicht, so nicht schöner die  
Engel im Himmel zieret. Nur eins kann sie befreien — das  
ist List, die den Räuber tödtet und vielleicht ist in der ganzen  
Stadt nur Einer, der diese Ränke versteht, und das bin ich.“

Da lächelten die Herren über des Jünglings Stolz; zu-  
gleich aber ahnten sie die himmlische Macht, welche sich in  
solche Worte kleidete. Der Meister hieß die Gefangenen fort-  
führen und berieth lange, mit den Collegen und nicht ungün-  
stige Ansichten wurden laut über die Reue des Scholaren.  
Wie er wieder vortreten mußte, erhoben sich Alle und ent-  
blößten ihre Häupter und der Meister sprach:

„So spreche ich im Namen Gottes und seiner guten  
Stadt Köln: So Du, Johann Ausdemwege, nicht willst dem  
hochwürdigen Bericht der Universitas überantwortet werden,  
so heißen wir Dich hingehen und die Tochter unseres Meisters  
und Collegen aus der Hand des gottlosen Goswin befreien,  
und so es Dir gelingt, sollst Du frei sein von jeder Strafe  
und Buße wie auch Deine Auerwandten und sollst aus dem  
Stadtsäckel erhalten die Summe von 1000 Gulden zur Be-  
lohnung Deiner Kühnheit. So jedoch dies nur eitel Trug von  
Dir ist, um aus der Stadt und ihrem Bann zu kommen, so  
magst Du bedenken, daß, wenn innerhalb zehn Tagen die  
Jungfrau nicht befreit ist, man Deinen Vater zu Thurm bringen  
und allda belassen wird, es sei denn, Du stelltest Dich wiederum  
freiwillig dem Gericht!“

Der Junker Goswin saß voller Unmuth im Saale seiner  
Burg und suchte sich dadurch eine bessere Laune zu gewinnen,  
daß er von Zeit zu Zeit einen halben Humpen trank und  
diese Wohlthat seiner Kehle jedesmal mit einem grimmen  
Zuck begleitete. Die Kanne neben dem Humpen war leer  
geworden, als man ihm meldete, daß zwei Knechte einen Ge-  
fangenen eingebracht hätten, der bald darauf im Saale mit  
gefeßelten Händen erschien. Bei dem Anblick desselben prallte  
jedoch der Junker überrascht und erstaunt zurück. Vor ihm  
stand eine seltsame Gestalt in langem, schwarzem Talar, aus  
dessen Falten wunderliche phantastische Stickereien in weißer  
Farbe, nicht unähnlich den magischen Zeichen eines Zauber-

büchtes, hervorleuchteten, während eine dunkle Reiferfeder das Barrett zierte.

„Bist Du der Teufel?“ schrie er entsetzt.

„Nicht der Teufel, Euer Gnaden“, versetzte der Seltsame, „aber einer seiner Diener.“

„So scheere Dich zu Deinem Herrn und Meister“, brummte der Junfer.

„Im Ernst, Euer Gnaden, ich bin ein Mensch wie alle anderen, aber ich rühme mich der Wissenschaft geheimer Kräfte, deren ich mich nach Willen bedienen kann.“

„Zum Satan, und dann läßt Du Dich von meinen Ketten einsperren, wenn Du doch die Hölle commandirst!“

Der unheimliche Geselle verzerrte darauf seine Gesichtszüge so spöttisch, daß es den Junfer wie ein Grausen überlief.

„Wie, Eure Gnaden, wenn ich mich mit Absicht von Euren Knechten einsperren ließ, weil ich wußte, daß Ihr mich braucht, nothwendig braucht.“ (Schluß folgt.)

#### Vant Telegramm

sind die Hamburger Postdampfschiffe:

„Westphalia“, am 25. April von Hamburg und am 28. April von Havre, am 5. Mai in Newyork angekommen;

„Rugia“, am 22. April von Hamburg und am 25. April von Havre, am 5. Mai in Newyork angekommen;

„Suevia“, am 26. April von Newyork, am 8. Mai von Cherburg nach Hamburg weitergegangen;

„Bohemia“, am 21. April von Newyork, am 7. Mai in Hamburg eingetroffen;

„Albugia“ am 4. Mai von Westindien in Hamburg eingetroffen;

„Santos“, von Brasilien, am 4. Mai von Bissabon nach Hamburg weitergegangen.

#### Charade.

(Dreißilbig.)

Mit dem Pfeil, dem Bogen  
Kommen die Ersten gezogen,  
Aber treffen sie noch so gut,  
Fließt aus der Wunde doch kein Blut.  
Dafür fließt die Dritte  
Nach uralter Sitte.  
Wer das Räthsel gelöst hat,  
Nenne mir die dreißilbige Stadt!

#### Winnenden.

Zu Bauzwecken empfehle:

## I eiserne Tragbalken I

für Keller & Stallungen u. s. w. vorzüglich geeignet in jeder Länge & Stärke; ferner:

gusseiserne Säulen, Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle, Beschläge aller Art, Stiften & Nägel;

sowie

Ia frischen Roman- & Portland-Cement

bei stets billigen Preisen.

G. Haussermann.

Zeitgemäßes illustriertes Prachtwerk!

## Rußland.

### Land und Leute.

Unter Mitwirkung vieler deutschen und slavischen Gelehrten und Schriftsteller herausgegeben von Hermann Roskoffsky. Mit einer Einleitung und zahlreichen Beiträgen von Friedrich Bodenstedt. Vollständig in 40 Lieferungen; jede Lieferung mindestens 2 Bogen großen Formates stark. Circa 400 Illustrationen und zahlreiche große Kunstbeilagen. Illustrierte Prospekte versendet gratis und franco die Verlagsbuchhandlung von Grefner & Schramm in Leipzig.

== Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. ==

Jede Lieferung  
eine Mark.



und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch angelegte Firmen-Schilder.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogrosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe

Nächsten Dienstag rothe Waaren  
und Mittwoch Kalk bei  
Ziegler Kreiser.

#### Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Witzuren schützen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

#### Einem Jungen

nimmt in die Lehre

Jacob Jordan,  
Maurermeister in Strelch.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwoch und Sonntags nach

#### Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des  
Norddeutschen Lloyd  
Johs. Rominger,  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Deinr. Chr. Bilsinger, Weizheim.  
B. Bilsinger, Lorch.  
C. G. Breuninger, Rudersberg.  
Carl Weil, Schorndorf.

#### Gschwend.

Hochgrädigen Weingeist und rein schmeckendes Salatöl empfiehlt  
Conditor G. Kugler.

Eine noch ungebrauchte ächte Amerikaner Singer-Handnähmaschine und eine Singer Näh-Maschine zum treten ist billig zu haben

bei Dbigem.

Revier Unterweiffach.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in der Rose in Oberndorf aus **Kaltenbergerhalde, Vorderes u. Hinteres Hörnle**: 11 Eichen 3,6—8,4 m lg., 29—62 cm. m. D. mit 12,36 Fm., 2 Elzbeer mit 0,71 Fm., 1 Esche 0,37 Fm., 1 Ulme 1,27 Fm., 1 Buche 0,38 Fm., Am.: 59 eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 buchene Prügel und Anbruch, 100 birchene, 166 forchene, 57 aspene und 2 Nadelholz-Prügel, 4 Erien- und 6 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Eichen Morgens 8 Uhr in der **Kaltenbergerhalde**.

Reichenberg den 17. Mai 1883.

F. Forstamt.  
B e c h t n e r.

Oberamtsstadt Welzheim.

## Haus- und Garten-Verkauf.



In der Konkursache gegen Robert Breuninger, Färber von hier, bringt der Unterzeichnete am **Mittwoch, den 23. Mai ds. Js.**

Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Notariatskanzlei aus freier Hand zum **1ten mal**, und wenn ein annehmbares Anbot erfolgt, zum **letzten mal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

### Gebäude:

Hs.-Nro. 7. — 1 ar 36 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Färberei unter einem Dach und gewölbtem Keller.

— ar 34 qm Hofraum.

1 ar 70 qm bei der Kirche, neben Baumwirth Weinhardt und Buchbinder Greiner hier.

Br.-Vers.-Anschlag mit Färberei und Waarenladen-Einrichtung **7,700 M.**

Anschlag . . . . . **7,000 M.**

Anbot bis jetzt keines.

### Garten:

Hs.-Nro. 176. — 1 ar 79 qm Baumland in den Kirchhofgärten neben Kübler Schmid und Schuhmacher Frank hier.

Anschlag . . . . . **50 M.**

Anbot bis jetzt keines.

Das Gebäude befindet sich in ganz gutem Zustande.

Zu demselben ist eine Färberei- und ein Waarenladen eingerichtet.

Den Käufern ist auch Gelegenheit geboten, das Waarenlager nach genehmigtem Verkauf im Ganzen zu erwerben.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige vor der Zulassung zur Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliches Zeugniß nachzuweisen haben.

Den 10. Mai 1883.

Konkurs-Verwalter:  
Gerichts-Notar Zeitter.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache gegen Gottfried Schneider, Wagner in Pfahlbronn, bringe ich am

**Donnerstag, den 24. Mai d. Js.**  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Pfahlbronn im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf:

Haus Nro. 14. 1 a 17 qm Wohnhaus und Scheuer an der obern Straße. Mit Traufrecht an der Straße.

H.B.N. . . . . 1720 M.

53 qm Hofraum dabei.

H. N. 13. 2 a 54 qm Gras- und Baumgarten beim Haus. Anschlag mit dem Haus . . . . . 1100 M.

H. N. 304. 8 a 6 qm Acker auf der Haide. Anschlag . . . . . 50 M.

H. N. 310. 48 a 98 qm Wiese im Stephansrain. Anschlag . . . . . 600 M.

Kaufsliebhaber lade ich mit dem Bemerken ein, daß Auswärtige vor der Zulassung zur Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliches Zeugniß nachzuweisen haben.

Welzheim den 15. Mai 1883.

Konkurs-Verwalter  
Gerichts-Notar  
Zeitter.

Stets frischen **Baugyps** la Canna Katter & Schleichbacher, **Nohr, Draht & Stifte**, sowie **Roman- & Portland-Cement** empfiehlt billigt  
Carl Munz.

Zum **Duchbleichen** empfiehlt **Soda** einfache und doppelte, **Schmierseife & Fettlaugenmehl** besonders bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$  &  $\frac{1}{4}$  Str. billigt  
Carl Munz.

Buchdruckerei von Chr. Ludwig Unterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich G. Hohly.

Welzheim.

Die in dem Rindviehstalle des Johann Schöffner, Küfers in Welzheim ausgebrochene **Maul- und Klauenfence** ist erloschen.

Den 21. Mai 1883.

R. Oberamt.

## Das Beste was bis jetzt für Brust- und Hustenleidende,

sowie zur Binderung von **Athembeschwerden**

erzeugt wurde, sind meine selbstgefertigten Brustcaramellen, nach einem bewährten Rezept von Dr. Sicherer in Heilbronn bereitet. Jedermann, welcher dasselbe anwendet, wird sich von der guten Wirkung derselben überzeugen.

H. Hohly.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.

Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per  $\frac{1}{2}$  Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab.

Die  $\frac{1}{2}$ - u.  $\frac{1}{4}$ -Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr.  $\frac{1}{2}$  Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,  
Kais., königl., Grossherzogl. &c. Hoflied.

Bergmann's

## Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **W. Bilfinger.**

Die Ortsgemeinde Vorderhundsberg veranfordert am

Montag den 28. Mai

Nachmittags 4 Uhr

das Zerklainern einer Parthie Steine, wozu die Affordslustigen in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen werden.

Georg Knödler.

### Frankfurter Goldcour

vom 18. Mai 1883.

20-Franken-Stücke . . . . .	16. 21—25
in $\frac{1}{2}$ . . . . .	16. 20—24
Engl. Sovereigns . . . . .	20. 39—44
Russ. Imperiales . . . . .	16. 73—78
Dufaten . . . . .	9. 65G.n.f.
al marco . . . . .	9. 60—65
Dollars in Gold . . . . .	4. 20—24